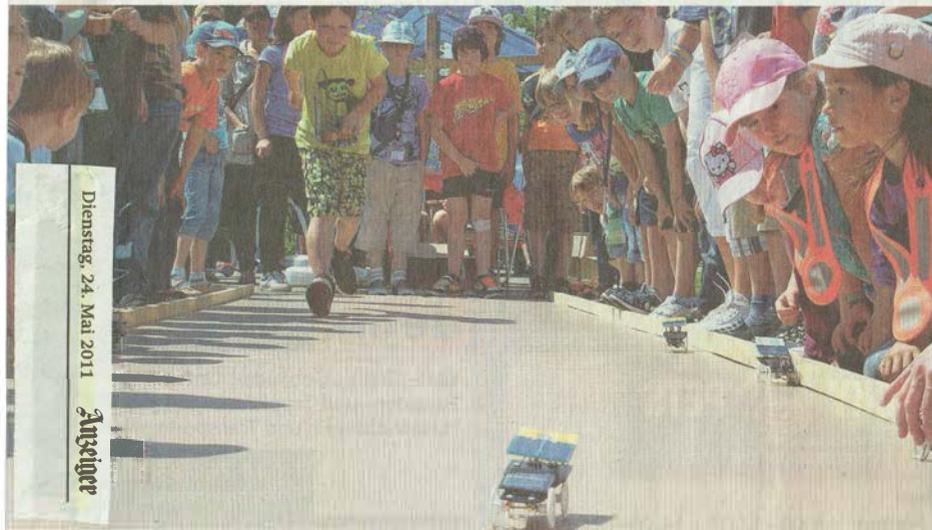


Schule Bonstetten: Pionierarbeit geleistet

Seit Ende September 2010 beschäftigen sich 480 Bonstetter Schüler und Kindergärtler mit Energie und Klima



Wettrennen der selbst gebastelten Solarmobile: Die Nummer 1 gewinnt. (Bilder Thomas Stöckli)



Die Pet-Puppen tanzen zum Loblied aufs Bonstetter Hahnenwasser.



Begehrt: Selbst gemixte Energydrinks.

Mit einer Klimawoche hat die Schule Bonstetten ihren Beitrag an die nationale Initiative «Klimapioniere» abgeschlossen. Die Projekte dürften allerdings noch nachwirken – in der Schule wie auch in der Gemeinde.

VON THOMAS STÖCKLI

Dutzende stehen Schlange am Stand der selbst-gemixten Energydrinks: «Sure Schlürfi» mit Zitronenmelisse ist der Renner, aber auch bei «Flower Power» mit Holunderblüte und «Pfaffer Energie» mit Pfefferminze müssen die Schüler ständig für Nachschub sorgen. Kein Wunder, wird der Bonstetter Klimagipfel doch grosszügig mit Sonnenenergie versorgt.

Klimagipfel zum Abschluss

Mit einem Impulsevent hat die Schule Bonstetten vor knapp acht Monaten als erste Schule überhaupt «Klimapioniere» lanciert. Hinter der nationalen Initiative stehen die Swisscom, Solar Impulse, myclimate und das Bundesamt für Umwelt (Bafu). Mit dem Satz: «Ihr seid auch Pioniere», würdigte der berühmte Klima-Abenteurer Bertrand Piccard den Einsatz der Bonstetter per Video-Botschaft. In den folgenden Monaten näherten sich die Klassen dem Thema an. Zum Abschluss folgte die Klimawoche mit ihrem Höhepunkt, dem Klimagipfel vom vergangenen Freitagabend. Hier präsentierten die Klassen ihre Ideen und Erzeugnisse der Öffentlichkeit.

In der Klimaküche gart das Mittagessen in einem Solarkocher oder über dem Feuer vor sich hin, auf der Rennstrecke wird das schnellste unter den selbst gebastelten Solarmobilen bestimmt, es tanzen die Pet-Puppen zu eigens getexteten Klima-Liedern und die zahlreichen Besucher erfahren Wissenswertes, beispielsweise über die Kreisläufe der Natur: «Wir haben in Bonstetten Klimaversprechen gesammelt», sagen die Drittklässlerinnen Lisa und Eva, «alle, die mitgemacht haben, erhalten von uns ein selber gebasteltes Geschenk aus Abfall- und Recyclingmaterial.» Als Nebeneffekt haben die Kinder so erfahren, dass «alt» nicht zwingend «Unbrauchbar» bedeuten muss.

Über geeignete Verkehrsmittel nachdenken

«Wenn die Leute das Hahnenwasser in unsere schön verzierten Wasserflaschen abfüllen, müssen sie nicht mit dem Auto Mineralwasser einkaufen gehen», so Drittklässler Mariano. Die 3.-Sek.-Klassen von Ruedi Graf und Eva Schmid haben ihrerseits den Energieverbrauch und die CO₂-Werte für bekannte Reisebestimmungen zusammengetragen, um damit das Nachdenken über geeignete Verkehrsmittel zu fördern. Die Kindergarten-Kinder im Pavillon schliesslich konnten den Regenwurm und seine enorme Leistung für die Umwelt kennen lernen.

Die Klimapionier-Projekte haben an der Schule Bonstetten einiges bewegt und sie dürften noch nachwirken – nicht nur an der Schule, sondern auch im Dorf.